

## Weißsein erleben - kritische Begegnung mit einem Privileg

**Referent:** Tsepo Andreas Bollwinkel

Autor, Referent und Trainer zu Schwarzer Identität, Anti-Rassismus, Critical Whiteness, Dekolonisierung, Intersektionalität und SOGI Themen in der internationalen Zusammenarbeit.  
[tsepo-bollwinkel-empowerment.de](http://tsepo-bollwinkel-empowerment.de)



**Workshop 14. März 2020 - 9:30 – 17:30**

im Rahmen der

Rassismus  
nicht mit mir!  
BIELEFELDER AKTIONSWOCHEN



**Ort:**

**Die Hausgemeinschaft im Pauluscarree e.V.  
Gemeinschaftsraum -EG-  
33602 Bielefeld  
Frachtstr. 9**

Zufahrt mit PKW nur über die Heinrichstrasse, mit dem Fahrrad oder zu Fuß über den Weg beginnend Walther-Rathenau-Str. 36 oder durch die Häuser an der Viktoria von Steinbiß-Str.

**Teilnehmergebühren: 30,00 €**

**Anmeldung:**

**Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.**

**Mail:** [bielefeld-verband-binationaler@gmx.de](mailto:bielefeld-verband-binationaler@gmx.de) **Mobil:** 0176-54023901

## Workshopbeschreibung

Rassismus ist eine weltweite gesellschaftliche Konstante seit Jahrhunderten. Er prägt nicht nur die Erfahrungen davon betroffener Menschen sondern das Zusammenleben aller - und zum Schaden aller.

Das Sprechen über Rassismus hat zumeist nur dessen Opfer im Blick, zumeist auch nur bezogen auf individuelle Akte. Ein systemischer Ansatz fehlt im Diskurs. Und damit fehlt auch die Perspektive, Gesellschaft und Zusammenleben tatsächlich so tiefgreifend zu verändern, dass Rassismus aufhören kann zu existieren.

Critical Whiteness ist eine Herangehensweise, die jene Kräfte in den Blick nimmt, die von Rassismus profitieren. Sie bietet damit ein einzigartiges Instrument der Analyse und zeigt Möglichkeiten der gesellschaftlichen Veränderung. Große Teile der Methodik lassen sich auch auf andere Formen der Unterdrückung übertragen. Eine intersektionale Sicht ist Teil der Critical Whiteness.

In dem Workshop "*Weißsein* erleben - kritische Begegnung mit einem Privileg" geht es darum, dieses Analyseinstrument kennenzulernen. Die Ideengeschichte und die Folgen von Rassismus werden gemeinsam betrachtet, insbesondere jenes unausgesprochene gesellschaftliche Konstrukt *Weißsein*, dessen gewaltvolle Folgeerscheinung Rassismus ist.

Die Teilnehmenden des Workshops werden die Methode kennen lernen, einen ausführlichen Einblick in die geistesgeschichtlichen Hintergründe des Konstruktes *Weißsein* erhalten, sehr praktisch die Allgegenwart von *Weißsein* erleben und sowohl ihre eigene Position in diesem Konstrukt reflektieren als auch an Veränderungsmöglichkeiten im eigenen Verhalten arbeiten.

Methodisch kommen neben theoretischen Inputs Gruppenarbeiten und auch Körperarbeit zum Einsatz.

**Zielgruppe:** Menschen mit Interesse, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Verstrickungen im Themenfeld Rassismus zu erforschen und ihre Haltungen zu verändern

**Ziele:** Auseinandersetzung mit der eigenen Positioniertheit in einer rassifizierten Weltordnung  
Erwerb von historischen und sozialpsychologischen Kenntnissen zu Rassifizierungen, Rassismus und deren gesellschaftlichen Auswirkungen  
Intersektionale Verknüpfung Erarbeitung von Haltungs- und Handlungsalternativen